

ken mehr bedürfen, denn was bereits in seinen Schwimmschulen geleistet wird, verdient alle Achtung. So z. B. bei dem 15ten Infanterie-Regiment zu Amberg, wo die Soldaten bei einer Flußtiefe von 24 Fuß, Wasser treten, abwechselnd auf beiden Seiten des Körpers stromauf- und abwärts eine bis anderthalb Stunden schwimmen, von einer 39 Schuh hohen Brücke in voller Uniform, mit 30 Pfund Steinen im Tornister, in den Fluß hinabspringen, und aus der Tiefe desselben Bomben, Gewehre u. dergl. heraufholen. In der Schule zu Passau schwammen kürzlich die besten Scholaren eine weite Strecke, meist Wasser tretend, in drei Abtheilungen; die erste hatte einen Clarinetisten in ihrer Mitte, welcher einen Marsch spielte; vor ihnen schwamm ein Tisch mit Weingläsern, aus welchen dem auf der Donaubrücke sich befindenden Oberst des Regiments Gesundheitsgetränke wurden. Die zweite Abtheilung, in welcher Unterofficiere mit Tornistern sich befanden, hatte einen Tisch mit Speisen vor sich. Die dritte Abtheilung machte sich auch mit an den Tisch, und es war lustig anzusehen, die Schwimmer mitten im Strome sich um den Tisch herum bewegen und wacker zechen zu sehen.

Jüngst brachte ein Landmann seinen Sohn zu einem Kaufmann in P\*\*\*, welcher einen Laufburschen suchte. Kann er schreiben? fragte der Herr. Ja, das kann er, war die Antwort. Auch rechnen? Auch das. Weiß er manierlich mit Leuten umzugehen? Ich denke, daran solls nicht fehlen. Kann er Caution stellen! Wie viel denn? Je mehr je besser! — Nehme er mir's nicht übel — sagte der Bauer treuherzig — so viel hat unser gnädiger Herr nicht einmal von seinem Käufer verlangt.

#### Zweisyllbige Charade.

Der Ersten danken wir den süßen Saft der Reben;  
Sie fand darin den Tod, uns gab sie neues Leben.  
Wo Wollust herrscht, schenkt man ihr alle Pflege,  
Zwar nur ein Thier, auch noch recht dumm und träge,  
Fröhnt doch im deutschen Vaterland  
Ihm nur zu gern der Handelstand.

Mit schwerem Golde kauft's der stolze Britte,  
Und zum Pallaste wird des Landmann's Hütte.

Was schier der Ersten fehlt, das gibt die Zweite  
Dir,

Sie ist der Geist, das Edelste am Thier.  
Will man Guineen auf einander haufen,  
Muß man die Erste mit der Zweiten kaufen.

Das Ganze ist ein bloßer Zeitvertreib,  
Doch sehr verächtlich jedem schönen Weib.  
Im Bierdunst und im Tabaksqualm ward es geboren,  
Und manches liebe Gröschlein geht dabei verloren.  
Nach beiden Sylben wird's benannt,  
Wem ist es nun noch unbekannt?

Willst du Liebe — liebe.

Willst du Ehre — ehre.

#### Sterbefälle.

Es verstarben: d. 2 Sept., Rosa Adelheid, Herr Johann Ernst Adolph Riedels, Chirurgus bei der 7 Comp. des K. S. Gardereiter-Reg. allh., ehel. Tochter, alt 5 Monat 2 Wochen 5 Tage, am Sticksfluß.

Den 4 Sept., Mstr. Gottlieb Sigismund Fasoldt, gewes. Bürger und Fleischhauer allh., alt 44 Jahre 5 Monate, an Nervenschwäche.

#### Intelligenzen.

[2] Gesucht. Eine Person von gesetztem Alter, die entweder als Pächterin, oder als Hofameisterin eine Anzahl Rühre unter sich gehabt und die Viehwirthschaft, als auch die weibliche Hauswirthschaft in so weit versteht, daß mehrere Mägde ihr untergeordnet werden können, würde ein vortheilhaftes Unterkommen von Ostern 1828 auf unterzeichnetem Rittergute finden. Sollte sie dieses jedoch schon zu Neujahr suchen, und zu der ihr zugedachten Stelle besonders sich eignen, so würde sie auch schon dann sich hier versorgen können. Nähere Auskunft ist bei dem Besitzer des Gutes selbst zu erhalten. Rittergut Linz mit Bonickau, den 13. August 1827.

Die erwarteten Holländischen Blumen-  
Zwiebeln, als: alle Farben einfache und